

**Hauscurriculum
des Faches Französisch
am Comenius-Gymnasium Datteln
für die Sekundarstufe II**

Inhalt

	Seite	
1	Das Fach Französisch am Comenius-Gymnasium Datteln	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	18
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	20
2.3.1	Beurteilungsformen	20
2.3.2	Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen	21
2.3.3	Beurteilungskriterien	21
2.3.4	Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	24
2.4	Lehr- und Lernmittel	25
3	Nutzung außerschulischer Lernorte	25
4	Qualitätssicherung und Evaluation	26
4.1	Allgemeine Regelungen	26
4.2	Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle	26
4.3	Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans	28

1 Das Fach Französisch am Comenius Gymnasium Datteln

Das Comenius-Gymnasium Datteln

Das Comenius-Gymnasium ist das einzige Gymnasium in Datteln. Datteln liegt am nördlichen Rand des Ruhrgebiet an der Grenz zum Münsterland. Das Gymnasium liegt nahe der Dattelner Innenstadt. Dattelns Stadtbild ist geprägt von seinen vielzähligen Kanälen.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Comenius Gymnasium Datteln ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Das Fach Französisch am Comenius Gymnasiums Datteln trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit zwei Schulen in Nordfrankreich einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Der Französischunterricht am Comenius Gymnasium Datteln leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Das Comenius-Gymnasium ist vierzünftig. Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 300 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Comenius Gymnasium Datteln ab Klasse 6 oder Klasse 8 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei bis drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 ist der Französischkurs in den letzten Jahren nicht mehr zustande gekommen. Die Anwahlen für den Grundkurs der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant, in Kooperation mit dem Nachbargymnasium besteht die Möglichkeit einen LK zu wählen.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der SI in der Regel in den Klassenräumen statt, in der SII im Fachraum Französisch.

Jeder Klassenraum ist mit einem Whiteboard und Beamer ausgestattet. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte sowie zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet.

Die Klassenarbeiten in Französisch und Latein in der SI werden zu Beginn eines Halbjahres fest in den Terminkalender integriert.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Arbeitsgruppen

Das Comenius Gymnasium Datteln bietet ab Jahrgangsstufe 8 eine Arbeitsgruppe zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an. Es können die Niveaus A1, A2, B1, B2, C1 erworben werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Das Raster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres» «Entre attentes et espoirs»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zu Familie und Freunden • Emotionen und Aktionen <p>KLP-Bezug:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) • Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • Texte wiedergeben und zusammenfassen, zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehe, Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: «Etudier ou/et travailler»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen • Austausch- und Arbeitsprogramme der EU <p>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich • Arbeitsbedingungen • und Geschlechtern • Engagement <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <p>FKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hör(seh)verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> • in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen • ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

Sprachlernkompetenz

- ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- kontinuierlich eigen Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
- Beziehungen zwischen sprach- und Kulturphänomen benennen und reflektieren

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

• *Verfügen über sprachliche Mittel*

- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- grundlegende Kenntnisse der Regeln französischer Orthographie und Zeichensetzung nutzen

IKK

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Genderperspektive in Frage stellen und ggfs. relativieren

TMK

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen
- einfache, kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Sprachlernkompetenz

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «La Francophonie»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die französische Sprache in der Welt
- Geschichte
- Verschiedene Länder und Kulturen
- Marokko, Québec oder ein weiteres Land

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen*
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- *Schreiben*
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen / Beispiele stützen (commentaire)
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Entre attentes et espoirs»

Inhaltliche mögliche Schwerpunkte

- Identität
- Modernes Leben, soziale Netze, Medien
- Soziales und politisches Engagement

KLP-Bezug: Die Jugendlichen in der Gesellschaft anhand einer Lektüre (z. B. Banksy et moi)

- Leben in der Stadt und auf dem Land
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
 - sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

TMK

- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden

<p>unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Internet für eigene Recherchen zu spezifischen frankophone Aspekten nutzen (Internetauszüge) • Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen • in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden und ihnen Toleranz entgegen bringen • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremden Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen zu entwickeln <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</p>	

Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Paris

Inhaltliche Schwerpunkte

- le Paris touristique
- Stadtentwicklung, Leben in den verschiedenen Stadtteilen von Paris
- Reichtum und Armut in der französischen Hauptstadt
- Paris et sa banlieue

KLP-Bezug:

- Vivre, bouger, étudier en ville et à la campagne (France et Belgique)
- Conceptions de vie et de société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains

Soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)

- Vivre dans un pays francophone : regionale Diversität
- Vivre dans un pays francophone : Immigration und Integration
- (R)évolutions historiques et culturelles : *culture banlieue*
- Identités et questions existentielles : Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
 - sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen
- *Schreiben*
 - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

IKK

- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «S'engager pour l'Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- échanges divers
- projets européens
- identité européenne

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir + Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswahl im internationalen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textinternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen*
 - explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - Sachverhalte erörtern
 - Arbeitsergebnisse präsentieren und kommentieren
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in Diskussionen Erfahrungen und eigene Positionen vertreten und begründen

<p>Einstellungen bewusst werden, sie auch aus der Genderperspektive in Frage stellen und ggf. relativieren/revidieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskultur differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensmuster ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen • das Internet eigenständig für Recherchen nutzen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden</p>	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • den kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und die Handlung strukturiert wiedergeben und zusammenfassen • unter Berücksichtigung von externem Wissen Stellung beziehen und Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden</p>
<p>Materialien: <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>La France, L'Allemagne et L'Europe</i> (Klett)</p> <p><i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i> (Klett)</p> <p>Valérie Deinert: <i>Les relations franco-allemandes, Thematischer Lernwortschatz Französisch</i> (Klett)</p> <p>Danielle Rambaud, Wolfgang Bohusch (Hrsg.): <i>Les relations franco-allemandes dans la littérature française</i> (Klett)</p>	<p>Materialien: <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>La France, L'Allemagne et L'Europe</i> (Klett)</p> <p>Giraud: <i>Une année étrangère</i> (Klett)</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Conceptions de vie»

Inhaltliche Schwerpunkte

- transformation des structures sociales et familiales
- mobilité et identité professionnelle
- conflits de rôles

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail / Identités et questions existentielles

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Filmkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (Global, selektiv und detailliert) anwenden
- *Sprachmittlung*
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfrageneingehen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Les différences côtés d'une métropole»

Inhaltliche Schwerpunkte

- parcours de vie
- culture banlieue
- mobilité professionnelle
- entre province et métropole

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone / (R-) Evolutions historiques et culturelles

- Immigration und Integration
- regionale Diversität
- culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert darlegen (commentaire)
- *Sprachmittlung*
 - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
 - unter Berücksichtigung des Weltwissens für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden • nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden und ihnen Toleranz entgegen bringen • fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden</p>	<p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern • das Erstverstehen und Deutungen kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren • das Internet für Recherche zu spezifischen frankophonen Themen nutzen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden</p>
<p>Materialien: Zola, <i>Germinal</i> Camus, <i>Les justes</i>, <i>La peste</i> E. - E. Schmitt, <i>Hôtel des deux mondes</i> Gary, <i>La vie devant soi</i> (Auszüge oder integral je nach Kursprofil) Aufbaudossiers <i>Individu et société</i> (Klett) und <i>Les rapports humains</i> (Klett)</p>	<p>Materialien: <i>Horizon,s Aufbaudossiers Paris - Ville décor, ville des coeurs</i> (Klett) sowie <i>Société multiculturelle</i> (Klett) oder <i>La Provence</i> (Klett)</p>

Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «La France et l'Afrique»

Inhaltliche Schwerpunkte

- diversité régionale
- passé colonial
- voyages, tourisme, exotisme

KLP-Bezug: (R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration
- koloniale Vergangenheit

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
 - explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Hör(seh)verstehen*
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
 - Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen
 - sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen und interagieren
- *Schreiben*
 - unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Moi et les autres»

Inhaltliche Schwerpunkte

- immigration et intégration
- vivre avec et profiter des différences interculturelles
- culture banlieue

KLP-Bezug: vivre dans un pays francophone / Identités et questions existentielles

- Immigration und Integration
- culture banlieue
- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Theaterkunst

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Hör(seh)verstehen*
 - auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textinternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen*
 - *bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen*
 - explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
 - anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
 - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren

<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formendes kreativen Schreibens realisieren <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen • sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer Historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmerkmale erkennen • das Internet eigenständig für Recherchen nutzen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen • unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen • unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • den kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikationssituationen offen begegnen • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen • Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen • in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden</p>
<p>Materialien: <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>Le monde francophone</i> (Klett) sowie <i>Francophonie</i> (Klett)</p>	<p>Materialien: <i>Horizons</i> Aufbaudossier <i>Immigratione et intégratione</i> (Klett) oder <i>Société multiculturelles</i> (Klett) und <i>Points chauds</i> (Klett)</p> <p>Reza, <i>Art</i> (Klett)</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «La société d'aujourd'hui: rencontres et communications»

Inhaltliche Schwerpunkte

- amitiés et interaction(s) sociales(s)
- identité personnelle / collective
- vie privée et vie professionnelle

KLP-Bezug: (R-)Evolutions historiques et culturelles / Vivre dans un pays francophone

- Lebensentwürfe und -stile (junger Menschen) in Literatur und Film
- Umwelt

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
 - selbstständig einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung von Merkmalen eines breiten Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
 - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- *Sprachmittlung*
 - unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Révisions / Epreuves du bac

Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden

<p>von Informationen auf detailliertes Nachfragen eingehen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbstständig funktional anwenden <p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischen Bezugskulturen differenziert vergleichen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer Historischen und kulturellen Bedingtheit deuten differenzierte sprachlich-stilistische Gestaltungsmerkmale erkennen Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen umfangreiche Texte informativer, deskriptiver, instruktiver Ausrichtung verfassen <p>Dauer des Unterrichtsvorhabens: ca. 25 Stunden</p>	
<p>Materialien: Reza, <i>Art</i> (Klett)</p> <p>Nothomb, <i>Antéchrista</i> (Klett)</p> <p>Guillebaud, <i>Elle est partie</i> (Klett)</p> <p>Schmitt, <i>Monsiuer Ibrahim et les fleurs du Coran</i> (Klett)</p> <p><i>Happy meal et autres récits</i> (Klett)</p> <p>Film: <i>Intouchables</i> (Auszüge oder integral je nach Kursprofil)</p>	<p>Materialien: Referenzdokumente aus den vergangenen Unterrichtsvorhaben</p>

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

- **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
Q1						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
Q2						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine/mehrere weitere Teilkompetenzen.

2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit

- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion		
Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit 	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtheit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	
Sprachrezeption		

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien*“ angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:**

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	Les ados, Klett <ul style="list-style-type: none"> • Schülerbuch Le Maroc, Klett einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
---------------------	---

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

3 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken

- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Comenius Gymnasium Datteln, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur • Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung • ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule • Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) • Identifikation von Fortbildungsbedarfen • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	<p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Kenntnisnahme des SiLP • Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP • Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP • Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			